# Eckstein

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
Nr. 6/Juni 2023
www.ref-suhr-hunzenschwil.ch

Reformierte Kirche Suhr-Hunzenschwil

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle. Genesis 27, 28

Bild: Adobe Stock

**Sinnloses Gnuusch?**

## Editorial

# Leben als Zopf

**Im letzten Lesekreis** diskutierten wir Tim Krohns *Vrenelis Gärtli*. Der Autor ist in Deutschland geboren und wuchs ab seinem zweiten Lebensjahr im Glarnerland auf. Gut möglich, dass Sie auch schon Artikel von ihm gelesen haben. Er schreibt seit einigen Jahren die Kolumne *Kindermund* im «reformiert.»

**Vrenelis Gärtli** ist in einer Mischung von Glarner- und Hochdeutsch formuliert. Ohne das Wörterverzeichnis am Ende des Buches hätte ich manches kaum verstanden. Oder kennen Sie die Bedeutung von *foggen* (= schneien) oder *chlummeren* (= an den Fingern frieren)?

**Glarner Sagen aufnehmend**, erzählt Tim Krohn die Geschichte von Vreneli, die mit ihrem Vater auf einem abgelegenen Bauernhof lebt. Die Mutter stirbt früh. Auch sonst hat Vreneli kein einfaches Leben. Sie ist anders als die anderen Kinder, kann sich in ein Füchslein verwandeln und wandert so durch die Glarner Berge und Dörfer.

**Die zum Teil** märchenhaften Züge des Romans hindern nicht daran, das Allgemein-Menschliche in Vrenelis Figur zu erkennen. Charakteristisch ist ein Gespräch mit ihrem Vater. Vreneli leidet «am Gnuusch mit ihrem Leben, allpott well sie ettis anderes». An einem Tag möchte sie Bäuerin sein, am nächsten eine berühmte Künstlerin in Paris, dann wiederum als Füchslein durch die Wildnis streifen.

**Der Vater antwortet** mit einem feinfühlig-klugen Bild: Der eine lebe «ein Leben wie eine Wurst», zwischen dem Anfang und dem Ende sei alles das Gleiche. Der andere, zu dieser Art gehöre Vreneli, «führe ein Leben wie ein Zopf», bei dem einmal der eine Strang oben ist, «dann wieder ein anderer und gleich darauf ein dritter». Das bedeute nicht, dass diese Art des Lebens ein ewiges Gnuusch sei. Bei der Wurst wie beim Zopf komme es nur darauf an, dass beim Ende sorgfältig geknüpft werde, «ansonsten rünne die Wurst aus und der Zopf ginge wieder auf».

**Vreneli spürt** und freut sich, dass ihr Leben kein sinnloses *Gnuusch* ist. So richtig begreift sie dies allerdings erst, als ihr der Tod selbst sagt, dass er selten ein schöner geflochtenes Leben als ihres sehe. Alle ihre Lebensstränge seien verbunden mit der Liebe ihres Lebens, dem Melk. Und ihr gemeinsames Kind, Rösli, sei das *Mäscheli*, das ihre verschiedenen Lebensstränge nicht nur *büschele*, sondern ihrem Lebenszopf der schönste Schmuck sei. Davon lässt sich am Schluss des Romans neben Vreneli auch der Herrgott selbst überzeugen und erlaubt Vreneli, in ihr Leben auf der Welt zurückzukehren. Vreneli will, dass auch Rösli spürt, dass sein Leben mehr ist als ein blosses *Gnuusch*. Dazu muss sie Rösli sagen können, wie gern sie es hat. Das leuchtet auch dem Herrgott ein.

**Andreas Hunziker, Pfarrer**

## Bibeltext zu Trinitatis

Foto: Adobe Stock

Auf die Feiertage Auffahrt und Pfingsten folgt der weniger bekannte Trinitatis-Sonntag zur Dreieinigkeit: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Auch wenn die Bibel keine ausgearbeitete Lehre der Trinität kennt, findet sich in ihr doch eine Reihe von Texten, die die Vorstellung eines trinitarischen Gottes nahelegen. Auch gibt es Passagen, die die enge Verbindung von Gott und Jesus Christus bzw. dem Heiligen Geist betonen. (Hervorhebungen A. H.)

*Und Jesus trat zu ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern: Tauft sie auf den Namen* ***des Vaters*** *und* ***des Sohnes*** *und* ***des heiligen Geistes****, und lehrt sie alles halten, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.* **Matthäus 28, 18-20**

*Die Gnade des* ***Herrn Jesus Christus*** *und die Liebe* ***Gottes*** *und die Gemeinschaft des* ***heiligen Geistes*** *sei mit euch allen.* **2. Korinther 13,13**

***Gott war in Christus*** *und versöhnte die Welt mit sich, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat.*
**2. Korinther 5,19**

*Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und dass* ***Gottes Geist*** *in euch wohnt?* **1. Korinther 3,16**

## Aktuelles

# Sommer-Predigtreihe zu Mani Matter-Liedern

Verbringen Sie den Sommer zu Hause und haben Lust auf eine Predigtreihe? Das Pfarrteam predigt über Lieder von Mani Matter. Die Gottesdienste können auch einzeln besucht werden. Gerne darf auch der Fahrdienst in Anspruch genommen werden.

| *Sonntag* | *Ort* | *Liedtext* | *Pfarrer:in* |
|---|---|---|---|
| *9. Juli* | *Hunzenschwil* | *Hemmige* | *M. Rippert* |
| *16. Juli* | *Suhr* | *Bim Coiffeur* | *A. Hunziker* |
| *23. Juli* | *Hunzenschwil* | *Dene wos guet geit* | *R. Riniker* |
| *30. Juli* | *Suhr* | *Sie hei dr Wilhälm Täll ufgfüert* | *K. Remund* |
| *6. August* | *Hunzenschwil* | *Dr Hansjakobli und ds Babettli* | *N. Spreng* |

Die Auseinandersetzung mit Mani Matters Liedtexten reizte uns schon länger. Ein Anstoss ist der Berner Hintergrund von Kathrin Remund und Nica Spreng (und Karin Hoffmann und Joel Ringgenberg und Regula Riniker ...). Mani Matters Lieder wurden zum Schweizer Volksliedgut. Sie werden in Schulklassen gesungen, und diverse Schweizer Bands haben seine Lieder musikalisch vielfältig weiterbearbeitet. Trotzdem ist der Berner Dialekt von Matters Texten nicht wegdenkbar. Allerdings nicht im Sinne der älteren, «bewahrenden» Heimatdichtung. Die Berner Troubadours um Mani Matter, Kabarettisten wie Franz Hohler und Emil Steinberger oder auch der Pfarrerdichter Kurt Marti verwendeten die Mundart auf kritischere und experimentellere Weise.

Mani Matters Liedtexte sind sprachlich kunstvoll und inhaltlich gehaltvoll gestaltet. Sie sind bewusst einfach, oft spielerisch formuliert, so dass auch Kinder einen Zugang zu ihnen haben. Viele von ihnen sind lustig oder haben als Ausgangspunkt eine komisch-paradoxe Lebenssituation (ein Mensch braucht Geld für sein leeres Portemonnaie und verkauft das Portemonnaie, braucht darum aber wiederum ein neues Portemonnaie für das neu erhaltene Geld usw.). Dabei kann auch Ernsthaftes zur Sprache kommen wie etwa in *Dene wos guet geit*, in dem gefragt wird, warum wir uns nicht für mehr Gerechtigkeit auf der Welt einsetzen, obwohl es dann allen Menschen besser ginge. Diese Hintersinnigkeit der Texte wird einem erst mit der Zeit bewusst.

Mani Matter war nicht nur Rechtskonsulent der Stadt Bern (er hatte Rechtswissenschaften studiert), Familienvater und «Värsli-Schmid». Er interessierte sich ausser für Politik und Kultur auch für Philosophie und Theologie. Gerade in dieser Auseinandersetzung mit Religion und Glauben zeigte sich auch seine Unabhängigkeit gegenüber dem damaligen Zeitgeist. Matter war zwar nicht religiös aufgewachsen, entwickelte aber ein starkes Interesse für die Grundlagen unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft und staatlichen Verfasstheit. In diesem Zusammenhang überlegte er sich sogar, eine «Verteidigung des Christentums» zu schreiben.

Sie merken, eine Predigtreiche über Mani Matters Lieder ist weniger abwegig, als man zuerst vermuten mag. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

**Ihr Pfarrteam**

## Kollekten

| ERGEBNISSE APRIL | CHF |
|---|---|
| Lepramission | 199.– |
| Amnesty International | 507.– |
| ACAT, für eine Welt frei von Folter und Todesstrafe | 616.– |
| Street Church, Zürich | 493.– |
| Frauenhaus Aargau | 169.– |
| Rüebli-Träff, Freizeittreff Aargau | 177.– |
| Kantonalkollekte: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein | 608.– |

## Verstorben

**IM APRIL**

**'Ursula' Elisabeth Shaha-Müller**
aus Suhr, 87-jährig

**'Monika' Elisabeth Vogt-Fries**
aus Suhr, 72-jährig

**Marlise Zubler**
aus Hunzenschwil, 68-jährig

**Margrit Hirsiger-Hauri**
aus Suhr, 87-jährig

# Lange Nacht der Kirchen: Heimat – Musik und Wort

**Freitag, 2. Juni 2023, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Hunzenschwil**

Herzlich willkommen zur «Langen Nacht der Kirchen», einer europaweiten Aktion: Wir laden ein zu einem Openair-Abend mit berührender Musik, einem erfrischenden Impuls und feinem Apéro.

Gerne darf man als ganze Familie kommen. (Bei schönem Wetter findet der Anlass vor, bei ungünstigem Wetter in der Kirche statt.)

Sarah Schmid (Gesang) und Noëmi Schär (Klavier) präsentieren bekannte, tiefgründige und hoffnungsvolle Popsongs aus der Schweiz.

Heimat ist nicht in erster Linie ein Land. Etwas, was uns vertraut ist. Heimat sind Menschen, bei denen wir uns geborgen fühlen. Sie hat ebenso mit Sehnsucht zu tun. Davon handelt der kurze Impuls von Pfarrerin Nica Spreng.

Bild: pixabay

Eintritt frei, Kollekte. Wir freuen uns auf Sie!

**Nica Spreng, Pfarrerin**

## Frauen morgen Suhr

**Samstag, 10. Juni, 9 – 11 Uhr, Länzihuus Suhr**

«Weltliche Versprechen und himmlische Zusagen»

Bild: canva

Egal, wohin wir blicken, immer wieder verkauft uns die Welt schöne Sprüche als Wahrheiten und sagt uns, was wir glauben sollen.

Doch auch wenn uns diese «Halbwahrheiten» für einen kurzen Augenblick ein gutes Gefühl geben, verlieren sie dennoch schnell wieder an Kraft.

Warum schnelle Lösungen nicht funktionieren und wir etwas viel Tiefgreifenderes benötigen.

**Referentin: Silvia Wambululu**
Silvia Wambululu liebt es in der Leitung von Frauenkreisen oder als Autorin biblische Wahrheiten weiterzugeben und Frauen zu ermutigen.

# Defibrillator-Schulung

Haben Sie gewusst, dass unsere Kirchgemeinde über drei Defibrillatoren verfügt?

Die Angestellten unserer Kirchgemeinde konnten im Rahmen eines Auffrischungskurses die Handhabung des Defibrillators üben. Unter fachkundiger Leitung von Dr. Bernhard Rüegger wurden sie zum richtigen Verhalten bei einem Herz-/Kreislaufstillstand und zum Gebrauch des Defibrillators unterrichtet.

Wir hoffen, dass wir dieses Wissen nie für einen Ernstfall einsetzen müssen, doch beruhigt die Tatsache, dass bei einem Notfall Hilfe angeboten werden könnte!
Die Geräte befinden sich
- in der Ref. Kirche Suhr
- im Foyer des Länzihuus
- im Kirchgemeindehaus Hunzenschwil.

Foto: Rita Rüegger

**Rita Rüegger, Kirchenpflege**

# Monatspredigt

## Predigt zu Apostelgeschichte 1,4ff: «Jerusalem, Juni 33 n. Christus»

Jesus sagte: Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weissen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt, lautet ein bekanntes Bonmot. So ging es wohl auch den Jüngern, als sie ungläubig starrend auf einem Hügel in Galiläa standen, während Jesus in einer Wolke verschwand.

Als ich vor einiger Zeit am Bahnhof in Aarau stand und der Zug nach Basel einfach an mir vorbeifuhr statt zu halten, ging es mir auch so wie den Jüngern: Ungläubiges Staunen. Erst nach etwa fünf Minuten löste sich die Verwirrung auf, als die Durchsage kam, der Lokführer habe leider vergessen anzuhalten und man solle den nächsten Zug nehmen. «Sache git's, die git's gar nid», wie mein Grosi zu sagen pflegte.

Versetzen wir uns in die Jünger hinein: Eben erst war ihr Lehrer Jesus gekreuzigt worden, an sich schon schlimm genug. Dann plötzlich taucht er lebendig wieder auf, und gerade, als sie sich an den Auferstandenen gewöhnt hatten, entschwindet er gen Himmel – ein unerwartetes Ereignis jagt das nächste. Und nun stehen sie da, auf diesem Hügel in Galiläa, «wie g'chläpfti Affe», um nochmal mein Grosi zu zitieren. Und damit nicht genug: An Pfingsten zehn Tage später geht es noch viel spektakulärer weiter. Spätestens jetzt musste den Anhängerinnen und Anhängern Jesu klar sein: Hier ist Gott am Werk, hier geht etwas Grosses vor sich! Bloss … was?

Heute wissen wir: In diesen chaotischen Tagen und Wochen im Juni ca. 33 n.Chr. entstand die Kirche, die Glaubensgemeinschaft der Jesus-Anhänger. Sie sollte 2000 Jahre überdauern – aber das wusste damals noch niemand. Es gab ja noch nicht einmal einen Namen für die neue Gemeinschaft, «Christen» wurden sie erst Jahrzehnte später genannt; geschweige denn gab es Erfahrungen, auf die man hätte zurückgeifen können, Regeln oder Grundsätze. Das hier war etwas völlig Neues. Man musste es einfach geschehen lassen.

Es ist eine Grunderfahrung aller Menschen: Wir erkennen im Moment selber nicht, was passiert. Wir stehen da wie die Jünger auf dem Hügel und sehen, ohne zu begreifen. Erst später fügen sich – manchmal – Ereignisse zu einem grösseren Ganzen zusammen und wir beginnen zu verstehen, wo es Zusammenhänge gab, wo Verkettungen lagen, und manchmal ergibt sich aus dieser Rückschau auch erst der Sinn eines Geschehens. Etwa so stelle ich mir die Entstehung der christlichen Kirche nach Pfingsten vor: Es war etwas Neues, noch nicht Dagewesenes, und niemand hatte nur den leisesten Schimmer, wo das Ganze hinführen würde. Die Jüngerinnen und Jünger wussten nur eins: Hier ist Gott am Werk, und wir wollen ihm nicht im Weg stehen.

Deshalb ist es mir so sympathisch, was sie in dieser Zeit nach Pfingsten taten: Sie liessen die Dinge geschehen – und verbrachten einfach Zeit miteinander; beteten, assen, sangen gemeinsam. Vertrauten darauf, dass Gott mit und durch ihre Gemeinschaft wirken werde, auch wenn sie keine Ahnung hatten, in welche Richtung das gehen würde: Sie wussten, Gott ist da, mitten unter uns. Wir vertrauen, der Rest wird sich weisen.

Für mich nehme ich aus diesem Text aus dieser Zeit nach Auffahrt und Pfingsten mit, dass ich das Chaos nicht immer überblicken muss. Dass ich in Zeiten, wo alles auseinanderfällt und nichts mehr nach Plan läuft auch mal am Berg stehen darf wie der sprichwörtliche Esel. All das heisst nicht, dass da nicht Gott am Werk wäre, der auch in der grössten Planlosigkeit noch den Weg weiss. Und manchmal ist dann das Beste, was man tun kann, einfach das: Ihm nicht im Weg stehen. Wie auch immer das aussehen mag.

**Kathrin Remund, Pfarrerin**

# Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 4. Juni 2023
9.30 Uhr in der Reformierten Kirche Hunzenschwil nach dem Gottesdienst

**Traktanden**

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2022
2. Jahresrechnung 2022
3. Genehmigung Pensumerhöhung Joel Ringgenberg um 10% auf 60%
4. Ressortberichte, Informationen
5. Umfrage und Verschiedenes

Gottesdienst: 9.30 Uhr mit Pfarrerin Nica Spreng
Das Suhrer Kirchentaxi kann wie gewohnt bestellt werden.

Die Unterlagen werden bereitgestellt und liegen in den Kirchen Suhr und Hunzenschwil sowie im Sekretariat im Länzihuus Suhr auf.
Auf Wunsch werden sie Ihnen zugeschickt oder sie können im Sekretariat abgeholt werden.
Telefon: 062 842 33 15 oder E-Mail: sekretariat@suhu.ch
Sie können auch von der Homepage heruntergeladen werden unter www.ref-suhr-hunzenschwil.ch

**Es sind alle Mitglieder stimmberechtigt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.**

# Informations- und Gesprächsabend am Donnerstag, 8. Juni 2023, 19 Uhr im Länzihuus Suhr

Die Kirchenpflege möchte über Ausrichtung und Schwerpunkte in der Kirchgemeinde für 2023-2026 informieren und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen.

Für die kommenden Jahre sind folgende Schwerpunkte vorgesehen: «Bereich Kinder-Jugend-Familie», «zukunftsfähig bleiben» (Finanzen, Immobilien), «Vernetzen/Verdichten».

Es wird einen Imbiss geben. Anmeldung erwünscht bis Montag, 5. Juni beim Sekretariat: sekretariat@suhu.ch oder 062 842 33 15.

# Konfirmandenklasse III

Foto: Noëmi Schär

**Vorne, v.l.n.r.: Leonardo Hauri, Konstantin Kalberer, Jonas Berner, Jimi Kunz, Jeremias Schraner, Etienne Schade**
**Dahinter, v.l.n.r.: Katechetin Karin Maurer, Maxi Starck, Tim Müller, Robin Kölbl, Max Riniker, Paul Offel, Marc Aegerter, Nilas Leuzinger, Livio Lehner, Neo Schelker, Levin Metzner, Mika Schötzau, Colin Furrer, Jugendarbeiter Joel Ringgenberg**

# Rückblick: Singen am Lagerfeuer

**Sonntag, 2. April, Länzihuus Suhr**

Das Lagerfeuer knisterte behaglich, der Himmel schaute grau-regnerisch auf uns herunter, und der Garten vor dem Länzihuus füllte sich mit über 60 Personen, die der Einladung zum «Singen am Lagerfeuer» gefolgt waren.

Ob das Wetter hält und wir draussen singen können? Dies war die grosse Frage zu Beginn des Abends. Optimistisch-vertrauensvoll starteten wir in den ersten Liederblock.

Sarah Schmid leitete das Singen kompetent und humorvoll an, Konstantin Kalberer begleitete auf der Gitarre vielfältig und professionell, und Dominik Kalberer sorgte an der Technik dafür, dass man die beiden Musiker:innen glasklar und angenehm hörte.

Zusammen sangen wir 18 Songs aus dem «rise up plus»-Liederbuch, darunter viele altbekannte Gemeindelieder wie «Masithi Amen» oder «Da berühren sich Himmel und Erde». Dann versuchten wir uns bei «Schalom chaverim» an einem achtstimmigen Kanon, was einiges an Heiterkeit mit sich brachte. Natürlich durften auch Lagerfeuer-Songs wie «Blowing in the Wind» oder «We are the World» nicht fehlen. Beim Gospel «Put your Hand» wurstelten wir uns durch die dichten Texte der Strophen und waren jeweils froh, wenn wir beim Refrain wieder den Faden fanden.

Jeder durfte, niemand musste – sitzend, stehend, wie es einem grad zumute war. Die Kinder spielend beim Bach, einige Personen in einiger Entfernung auf den Bänken sitzend. Passanten der Bachstrasse blieben stehen, beobachteten das Ganze und dachten vielleicht bei sich: So wird Kirche sichtbar!

Kurz nachdem Pfrn. Nica Spreng den offiziellen Teil mit einem Segen beendet hatte, wurden wir von einem feinen Duft in den Länzihuus-Saal gelockt. Dort wurden wir gleich doppelt überrascht: zum einen von einer wunderbaren veganen Gulaschsuppe, zum andern vom (erst jetzt!) einsetzenden Regen. Als Tüpfelchen auf dem i erschien ein grosser, klarer Regenbogen direkt vor der Glasfront.

So klang der Abend aus – mit köstlicher Suppe, selbstgemachtem Brot und saftigem Blechkuchen, die Ursi Breuninger & Pi Minder zusammen mit Susanne & Fritz Gygax gewohnt charmant servierten.

Ganz herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt, mitgeholfen und mitgesungen haben! Wir freuen uns auf eine Fortsetzung des Anlasses: Am Sonntag, 19. November findet um 16.30 Uhr ein «Singen im Kerzenschein» statt. Es sind alle herzlich willkommen.

**Noëmi Schär, Musikerin**

Foto: Martin Junghans

Foto: Noëmi Schär

## Aus der Kirchenpflege

Künftig werden beim Abendmahl zu den Einzelkelchen wieder die Gemeinschaftskelche angeboten. Nach der coronabedingten Pause kann jetzt wieder zwischen den zwei Varianten gewählt werden.

# Gastmahl

**Donnerstag, 22. Juni 2023, Länzihuus Suhr**

Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer syrischen Gastgeberinnen überraschen. Für Kinder gibt es Geflügelwienerli, Brot und Saisongemüse mit Dip. Anmeldungen sind (solange Plätze frei) bis zum 18. Juni 2023 per QR-Code oder schriftlich beim Sekretariat möglich: sekretariat@suhu.ch (bitte mit Angabe der Menuanzahl und ob Vegi oder nicht). Für Fragen wenden Sie sich an k.hoffmann@suhu.ch (Di Vormittag und Do).

**Sozialdiakonin Karin Hoffmann**

Richtpreis:
Fr. 10.- pro erwachsene Person
Fr. 5.- pro Kind
Fr. 0.- bis unlimitiert entweder für Leute, die froh sind um eine kostenlose bzw. vergünstigte Mahlzeit oder die gerne zusätzlich für Leute mit kleinem Budget bezahlen möchten.

Anmeldung Mittagstisch

# Kinder- und Jugendfestival

**Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli, Länzihuus Suhr**

Am ersten Juli-Weekend findet das erste Kinder- und Jugendfestival der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil statt. «Den Sommer gemeinsam geniessen» lautet das Motto.

Gestartet wird am Freitagabend mit einem Jugendgottesdienst «Unique» für alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Dort hören wir eine spannende Lebensgeschichte einer früher suchtkranken Frau, mixen gemeinsam feine Cocktails und veranstalten eine grosse Wasserschlacht.

Am Samstag findet ein Spieltag für alle Kinder der 1. – 6. Klasse statt, welcher mit Unterstützung der Eltern sowie unseren Kinderangeboten Cevi und Kidsclub organisiert wird.

Beim gemeinsamen Mittagessen sind alle Generationen herzlich willkommen. Dies gilt auch für den Abschluss, dem «chrüz&quer»-Gottesdienst am Sonntag.

Wir freuen uns, wenn ihr euch dieses Datum schon vormerkt, um mit uns zusammen das Leben und die Gemeinschaft zu feiern. Flyer liegen ab Ende Mai im Länzihuus auf.

**Joel Ringgenberg, Jugendarbeiter**

Infos Kinder- und Jugendfestival

## Heinzaroma

# Federleicht der Schwerpunkt der Ewigkeit im Jetzt

Heinz Schmid

## Wir feiern Gottesdienst

| DATUM | SUHR | HUNZENSCHWIL |
|---|---|---|
| SONNTAG 4. JUNI | **Siehe Hunzenschwil**<br>Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden. | **9.30 Uhr Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung**<br>Pfrn. Nica Spreng<br>Taufe von Elio Pasquale Amorosini<br>Mitwirkung Kirchenchor<br>Kollekte: HEKS |
| SONNTAG 11. JUNI | **9.30 Uhr Tauf-Gottesdienst**<br>Vikar Micha Rippert, Pfrn. Kathrin Remund und Katechetinnen Rahel Gysi, Stephanie Burkhart sowie die 3. Klasse<br>Taufe von Nelio Begert<br>Kollekte: Projekt HorYzon, CEVI<br>Anschliessend Apéro | **9.30 Uhr Gottesdienst**<br>Pfr. Andreas Hunziker<br>Kollekte: Projekt HorYzon, CEVI |
| FREITAG 16. JUNI | **19 Uhr Liturgische Abendfeier**<br>Pfr. Andreas Hunziker<br>Mitwirkung Kirchenchor<br>Kollekte: HEKS, Flüchtlingsarbeit | **Siehe Suhr**<br>Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden. |
| SONNTAG 18. JUNI | **Siehe Hunzenschwil**<br>Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden. | **9.30 Uhr Gottesdienst**<br>Pfrn. Eva Hess<br>Kollekte: HEKS, Flüchtlingsarbeit |
| SONNTAG 25. JUNI | **9.30 Uhr Gottesdienst**<br>Pfr. Andreas Hunziker<br>Kollekte: Verein Entlastungsdienste, Aarau | **9.30 Uhr Gottesdienst**<br>Pfrn. Nica Spreng<br>Kollekte: Verein Entlastungsdienste, Aarau<br>Anschliessend Chilekafi |
| SONNTAG 2. JULI | **10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst**<br>Pfrn. Kathrin Remund und Pfr. Andreas Hunziker<br>Verabschiedung von Vikar Micha Rippert<br>Thema: Die Spassgesellschaft<br>Musik: Noëmi Schär und Nelli Peters mit JugendBand<br>Kollekte: PeCA Kinderheim, Rumänien<br>Anschliessend Imbiss | **Siehe Suhr**<br>Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden. |

## Veranstaltungen

### FÜR ALLE

**Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr**

**Gemeindegebet**

**6./13./20./27. Juni,** Länzihuus Suhr

**Mittwoch, 9 – 11 Uhr**

**Mittwochskaffee**

**7. Juni,** Länzihuus Suhr

**Mittwoch, 9 – 11 Uhr**

**Kreatives Werken**

**14./21./28. Juni,** Länzihuus Suhr

**Freitagabend**

**Männerabend «MoM»**

**23. Juni,** Informationen bei Daniel Gugger

**Donnerstag, 12.15 Uhr**

**Gastmahl**

**22. Juni,** Länzihuus Suhr
Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer SYRISCHEN GASTGEBER:INNEN überraschen. Informationen und Anmeldung bei SD Karin Hoffmann, k.hoffmann@suhu.ch

### FÜR JUNGE

**Eltern-Kind-Singen**

Auskunft und Anmeldung bei Pfrn. Kathrin Remund

**Freitag, 19 – 21 Uhr**

**Oberstufentreff**

**16. Juni**

Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg

**Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr**

**Kids Club**

**17. Juni**

Informationen bei Damaris und Stefan Scholz

**Freitag, 19 – 21 Uhr**

**Treffpunkt 4. - 6. Klasse**

**23. Juni**

Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg

**Jungschar**

Bitte Homepage des Cevi konsultieren www.cevi-suhr.ch

### 60PLUS

**Jeweils dienstags, 9.30 Uhr**

**Gottesdienste im Altersheim Steinfeld**

**6. Juni,** Pfrn. Eva Hess
**20. Juni,** Pfrn. Eva Hess

**Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr**

**Gottesdienste im Länzerthus Rupperswil**

**1. Juni,** Pfr. Andreas Ladner
**8. Juni,** Pfr. Stefan Huber
**15. Juni,** Tomás M. Hostettler
**22. Juni,** Pfr. Rolf Nünlist
**29. Juni,** Tomás M. Hostettler

**Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr**

**Seniorenzmittag**

**1. Juni,** Länzerthus Rupperswill

**Mittwoch, 11.30 Uhr**

**Suhrer Mittagstisch 60+**

**21. Juni,** Restaurant Dietiker, Anmeldung bei Lotti Hunziker, 062 842 48 61

**Donnerstag**

**60plus Hunzenschwil**

**22. Juni,** Wanderung an den Hallwilersee

reformiert.

Jetzt abonnieren
reformiert.info/newsletter

## Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

**Lange Nacht der Kirchen: Heimat – Musik und Wort**
Freitag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Ref. Kirche Hunzenschwil, siehe Seite 2

**Seniorenreise Suhr**
Mittwoch, 7. Juni, Vierwaldstättersee, siehe Mai-Ausgabe

**Seniorenreise Hunzenschwil**
Mittwoch, 7. Juni, Schlauchsee, siehe Mai-Ausgabe

**Frauenmorgen**
Samstag, 10. Juni, Länzihuus, siehe Seite 2

**Kinder- und Jugendfestival**
Freitag, 30.6 – 2. Juli, Länzihuus, siehe Seite 3

## Amtswochen

**IN SUHR**

| | |
|---|---|
| Woche 23, 24 | Pfrn. Kathrin Remund<br>Pfrn. Eva Hess |
| Woche 25 | Pfr. Andreas Hunziker |
| Woche 25(22.-24.6) | Vikar Micha Rippert |
| Woche 26 | Vikar Micha Rippert |

**IN HUNZENSCHWIL**

| | |
|---|---|
| Wochen 23 – 25 | Pfrn. Nica Spreng |
| Woche 25(22.-24.6) | Vikar Micha Rippert |
| Woche 26 | Vikar Micha Rippert |

## Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

## Kirchentaxi Suhr

Sie möchten in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils am **Vorabend, 18 Uhr,** unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach der Feier zurückgebracht.
Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

## Öffnungszeiten Kirchen

**SUHR**

| | |
|---|---|
| Montag bis Samstag und Feiertage: | 10 – 16 Uhr |
| Sonntag: | 9 – 16 Uhr |

**HUNZENSCHWIL**

| | |
|---|---|
| Montag bis Samstag und Feiertage: | 10 – 16 Uhr |
| Sonntag: | 9 – 16 Uhr |

## Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag jeweils
8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

**BANKKONTEN**

Kirchenkassenverwaltung:
CH05 0900 0000 5000 6192 5

Sammlungen:
CH87 0900 0000 5001 0012 2

## Adressen

**PFARRAMT SUHR**

Pfarrerin Kathrin Remund
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

**PFARRAMT HUNZENSCHWIL**

Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

**SOZIALDIAKONIE**

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

**KINDER UND JUGEND**

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

**ORGELDIENST SUHR**

Thys Grobelnik
076 428 86 67
t.grobelnik@suhu.ch

**ORGELDIENST HUNZENSCHWIL**

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

**SEKRETARIAT LÄNZIHUUS**

Mirjam Wiggenhauser, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

**PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE**

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

ref-suhr-hunzenschwil.ch

**IMPRESSUM**

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr,
Tel. 062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

**Redaktion**
Andreas Hunziker (verantwortlich)
Robert Walker
Mirjam Wiggenhauser
Redaktionsschluss für die Juli 2023-Ausgabe: Montag, 5. Juni